

Der Masche verpflichtet : 75 Jahre Christian Eschler AG

Autor(en): **Stich, Siegfried P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **109 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aurora

Schon während der Ausbildung zum Textildesigner habe ich mich, fasziniert von den vielfältigen Variationsmöglichkeiten eines Musters durch den Einsatz verschiedener Farben, besonders für die Kolorierung interessiert. Die Arbeit «Aurora» ist die Weiterentwicklung einer Koloristkarbeit aus dem fünften Semester, wo ein Streifenmuster am Computer entworfen, koloriert und als Gewebe umgesetzt wurde. Zur Umsetzung von «Aurora» wählte ich die Stoffdrucktechnik, da sie die Möglichkeit einer freien und vielfältigen Kolorierung bietet.

Das Dessin dieser Stoffe für Bettwäsche ist als einfaches Streifenmuster aufgebaut, durch rhythmische Einsetzen von geometrischen Formen entsteht Räumlichkeit. Die Streifen werden akzentuiert. Der Aufbau des Musters ermöglicht einen vielfältigen Umgang mit der Farbgebung und lässt ein grosses Spektrum verschiedener Ausdrucksmöglichkeiten zu.

«mittex» Online

Alle Fachartikel und Informationen auf Ihrem Bildschirm

Lesen und sich informieren

www.mittex.ch

E-mail-Adresse

Inserate

inserate@mittex.ch

Der Masche verpflichtet – 75 Jahre Christian Eschler AG

Siegfried P. Stich, Zofingen, CH

Die bewegte Geschichte dieses Schweizer Familien-Unternehmens bestätigt, dass Textil auch heute noch Zukunft hat. Kreativität, innovative und zukunftsweisende Ideen, technisches Know-how, Erfahrung und Kompetenz, darauf lässt sich erfolgreich weiterbauen.

Seit der Gründung im Jahre 1927 durch Christian Eschler sen., blieb die Chr. Eschler AG, mit Hauptsitz in Bühler/AR, der «Masche» verpflichtet. Aus einer klassischen Trikotfabrik ist ein innovatives Textil-Unternehmen geworden, das heute in drei Bereichen Spezialitäten entwickelt, mit denen es zuweilen weltweit konkurrenzlos geblieben ist. Stoffe für Aktivsportswear, technische Textilien und anspruchsvolle Grundstoffe für Stickerei und Lingerie. Zwei Faktoren machen den vollstufigen Wirker und Stricker letztlich so stark: Einmal die marktorientierte Forschung und Entwicklung – oft in enger Zusammenarbeit mit dem weltweit bestehenden Kundenkreis – zum andern der hohe Spezialisierungsgrad, abgesichert durch eine vollstufige und vertikale Produktion. Die frühzeitig erfolgte Weichenstellung zur Vertikalisierung ermöglicht Flexibilität und Schnelligkeit, die heute mehr denn je zählen.

Weitere Vorteile sind die kundennahen Produktionsstandorte Schweiz, Deutschland und seit diesem Jahr auch Thailand. Gesund gewachsene Tradition innovativ und zukunftsorientiert weiterzuführen – das ist die Herausforderung, der sich Peter und Alex Eschler seit 1996 als Vertreter der dritten Generation im Familienunternehmen stellen. Dieses erzielt heute mit 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

in Bühler und Münchwilen 45 Mio. Schweizer Franken Umsatz und verarbeitet rund 750 Tonnen Garn pro Jahr. Trotz dieser Zahlen und Fakten ging es nie um «Massenware», sondern um kundenorientierte Problemlösungen, die alle eines gemeinsam haben: die unabdingbare Forderung nach hohem Qualitätsstandard und zuverlässigem, raschem Service.

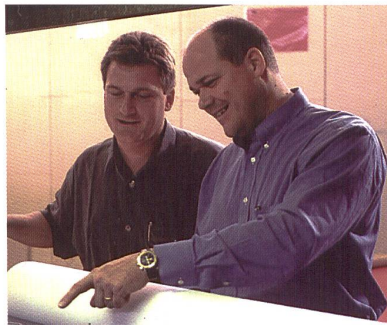
SWISSKNIT® – die Schweizer Masche

Die vertikale Produktion umfasst folgende Prozesse:

- Wirken (Kettwirk- und Raschelmaschinen)
- Stricken (Rundstrickmaschinen)
- Färben (Haspel, Jet atmosphärisch oder HT, Baum HT)
- Mechanische Ausrüstung (Rauen, Scheren, Schleifen, Chintzen, Kalandrieren)
- Appretieren (3 Spannrahmen)
- Thermo- oder Transferdruck
- Kaschieren
- Waren-Schlusskontrolle
- Qualitätssicherung (physikalisches und chemisches Labor)
- Lager und Versand Marketing, Verkauf, Produktmanagement und Administration.

Produkte, die Geschichte schrieben

All die bahnbrechenden Produkte Revue passieren zu lassen, die untrennbar zur Firmengeschichte gehören, würde den Rahmen sprengen. Daher die Beschränkung auf einige Highlights, die Zeugnis für die innovativen Kräfte des Unternehmens sind. Anfangs der Fünfziger Jahre war die Herstellung von 13 Leibweiten ohne Naht auf Rundstrickmaschinen eine aussergewöhnliche Sache. In den «goldenen Sechziger Jahren» dominierten Nylon-Charmeuse für Damenunterröcke, 20 denier Monofil für Plisse, und der Nylon-Hemden-Boom begann.



Mit Alex und Peter Eschler (von li.) hat die dritte Generation die Führungsverantwortung für die Chr. Eschler AG übernommen



Die Schweizer Skirennanzüge 2003 – eine Stoffentwicklung der Cbr. Eschler AG: (v. li.) Michael von Grünigen, Sonja Nef und Didier Cuche

Epochemachende Erfindungen

1972 gelang es Kurt Eschler gemeinsam mit dem damaligen Wirkermeister Robert Reckholder, den ersten Kettwirktüll herzustellen, der dem aufwändigeren und damit auch teuren Bobinet-Tüll sehr ähnlich sah, und damit die Stickerei- und Wäschebranche umzukrempeln. Jetzt war es möglich, Lingerie viel kostengünstiger zu besticken, und damit diese «noble und elitäre Damenwäsche» preislich in ein wesentlich breiteres Marktsegment zu bringen. Eschler wurde damit weltweit zu einem wichtigen Partner im gesamten Stickbodenbereich. (Die Eröffnung der Produktion in Thailand im Jahre 2002 ist eine logische Konsequenz dieses ungebrochenen Erfolges.) 1978 entstand die Grundware für das synthetische Maschen-Hemd Libero®. In rund 23 Jahren wurden ca. 1'700 Tonnen Garn verarbeitet. Auch der elastische Frotté für Fixleintücher war in den 70er-Jahren eine innovative Eschler-Entwicklung.

Feuchtigkeitstransport – ein neues Kapitel in der Sportbekleidung beginnt

1979/80 entstand die querelastische Rundstrickware SPRINTNIT® aus Polyester, mit dem erstmals gebrauchten Argument des Feuchtigkeitstransportes. Das Interesse in- und ausländischer Sportswear-Hersteller öffnete neue Märkte. Als erstes Unternehmen in Europa setzte Eschler Polypropylen auf der Innenseite des Stoffes als Transportfaser für die Feuchtigkeit ein. Mit der EXPOTEX®-Qualität wurde hier ein weiterer Meilenstein gesetzt. 1988 kamen die ersten Fleece-Qualitäten unter dem Markennamen HUSKY®. Heute zählt Eschler zu den drei weltbesten Fleece-Erzeugern. GAMEX® entstand vor genau 20 Jahren: Eine Qualität, die beim Aktivsport vor Wind und Wetter schützt; zwar nicht wasserdicht, jedoch in hohem Grade

wind- und wasserabweisend, bei optimaler Atmungsaktivität.

Swisspad® – sattelfest

Eschler gilt heute als weltweit grösster Hosenpolster-Hersteller für Bike-Bekleidung. Bereits im Jahre 1988 gab es das Antibacterial-Hosenpolster. Heute besteht eine breite Angebots-Palette, die auf die vielfältigsten Bedürfnisse eine kompetente Antwort gibt. Jüngste Entwicklungen sind: COOL PAD® mit eingebauten Thermo-sorb Mikrokapseln im ComforTemp®-Schaum, die kühlende Wirkung bringen, was durch eine medizinische Studie des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth belegt ist. ARGENT-X® ist ein Hosenpolster mit der Silberfaser X-Static® und bewirkt permanent antimikrobielle Hygiene-Eigenschaften und Thermo-Regulierung.

Eschler-Stoffe schrieben Renn-geschichte

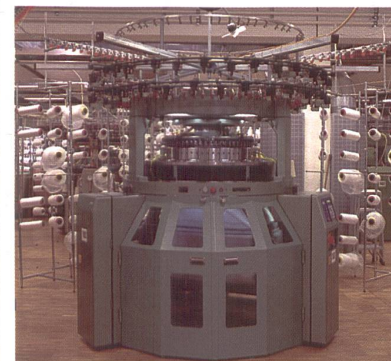
Nicht nur auf der Strasse, sondern erst recht auf den Schneepisten prägen Eschler-Entwicklungen das Bild. 1998 wurde eine vertraglich verbrieftete Entwicklungs-Vereinbarung zwischen Descente und Eschler getroffen und im Jahre 2002 erneuert. Ein noch engerer Schulterschluss wurde dadurch eingeleitet. Sämtliche Alpinski-Nationalmannschaften der Welt tragen Rennanzüge aus Eschler-Produkten. In den Vertrag mit Descente sind auch andere Sportarten, wie Skispringen, Bob, Rodeln, Langlauf, Eisschnelllauf, Motorsport, etc., eingebunden.

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt

Mit dem Jahr 2000 wurde das «Projekt 75» mit einem Investitionsvolumen von 8 Mio. Schweizer Franken gestartet, um schrittweise bis zum Jubiläumsjahr umgesetzt zu werden. So erfolgte die Total-Sanierung der Fabrikationsgebäude in Münchwilen, die Strickerei zog von Bühler nach Münchwilen und im Gegenzug kamen Kaschiererei und Druckerei nach Bühler. 2001 folgte der Neubau für die Spedition, die Sanierung des Altbaues für Endwarenkontrolle und Labors. 2002 wurde ein leistungsstarker Spannrahmen in Betrieb genommen und die Ausrüstung total modernisiert. Mit der Gründung des Joint-Ventures Eschler Thaiknit in Thailand begann dort die Produktion mit Kettwirk-Stickböden, um damit näher bei den vielen europäischen Stickerei-Unternehmen zu sein, die sich im asiatischen Raum neu etablierten. Das ver-

einfacht die Logistik, verkürzt die Transportwege, bedeutet Ausbau der Kapazität und die Chance, preisgünstiger und doch in gewohnter Eschler-Qualität zu produzieren. Zu den zukunftsichernden Massnahmen gehört auch ISO Zertifizierung 9001/2000. In den Jahren 2000/01 wurde nun das Engagement für die Qualitätssicherung auf allen Betriebsstufen intensiviert. Dabei ging es um die Absicherung des Prozess-Managements und den Aufbau einer Norm auf Basis Prozess-Organisation. «Wir sind uns bewusst, dass Qualität nicht einfach von selbst entsteht. Deshalb haben wir uns mit der anvisierten ISO-Zertifizierung 9001/2000 in gewissem Sinne selbst unter Druck gesetzt, um im Bemühen um Qualitäts-Steigerung und -Sicherung auf hohem Niveau nicht müde zu werden», erklärt Peter Eschler, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Aus unternehmerischer Verantwortung ist Eschler auch Vertragspartner für den bluesign®-Standard geworden. Hier geht es um einen weltweiten, unabhängigen Industriestandard, der Ressourcenproduktivität fördert, mit dem Fokus auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, wobei keine Kompromisse bezüglich Produkt-Funktionalität, -qualität und -design gemacht werden.

«Als Systempartner des weltweiten, unabhängigen und interdisziplinären Netzwerks von bluesign technologies ag, profitieren wir vom Know-how für jede spezifische Problemlösung und von der Gewährleistung der globalen, effizienten Anwendung des bluesign®-Standards», erklärt Alex Eschler. All diese Weichenstellungen sind nicht nur ein klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Schweiz, sondern zeugen vom Glauben an die Zukunft. Diese wird von der Überzeugung geprägt, dass das Unternehmen klein genug ist, um für den Kunden rasch und marktgerecht zu produzieren; aber auch gross genug, Ideen unorthodox, flexibel und



Der Masche verpflichtet: Moderne Rundstrickmaschine



Chr. Eschler AG – bewährter Stoff-Lieferant für die Wäsche-Industrie: «Dame in Spitzen» (Kollektion «Lejaby»)

rasch in die Tat umzusetzen – gestern, heute und morgen! Eschler – The World's Finest Knit Solutions! Im September 02 hätte für 350 geladene Gäste aus nah und fern der Jubiläumsanlass in Bühler/AR mit Rundgang durch den modernisierten Betrieb stattfinden sollen. Ein «Tag der offenen Tür» für die Region und ein Personalfest waren anschliessend geplant. Doch sintflutartige Regenfälle mit plötzlichem Hoch-

wassereinbruch fünf Tage vor dem Termin legten die im Parterre befindliche Produktion lahm und liessen das Fest buchstäblich ins Wasser fallen. Die Jubiläumsveranstaltungen werden aber nachgeholt.

Die Firmengeschichte im Überblick

- 1927 Gründung einer mechanischen Rundstrickerei durch Christian Eschler sen. in St. Gallen-Bruggen
- 1935 Umzug nach Bühler/AR
- 1939/40 Bau einer eigenen Färberei
- 1946/47 Erweiterung um 2 Spinnsäle
- 1965 Tod des Firmengründers Christian Eschler sen., Weiterführung durch die beiden Söhne Kurt und Christian Eschler jun.
- 1966 Gründung der Eschler Textil GmbH in Frommern/Deutschland
- 1970 Vergrößerung der Ausrüstung durch grosszügigen Neubau
- 1973 Übernahme der Gardinenfabrik Lehr AG in Münchwilen/TG und Verlegung der Kettwirkerei in diese Räumlichkeiten
- 1976 Neubau einer Kläranlage, 1982 Vergrößerung und Modernisierung der Färberei, 1984/85 Kesselhaus-

Neubau und Vergrößerung des Bürotraktes

- 1990 Erweiterungsbauten für Kaschierung und Druckerei in Münchwilen
- 1996 Mit Alex und Peter Eschler am Stammsitz, sowie Matthias Eschler bei der Eschler Textil GmbH in Frommern/D, übernimmt die dritte Generation die Führungsverantwortung
- 1996 Einbau einer neuen Abluftanlage und Neubau des Chemikalienlagers, 2000 Sanierung der Fabrikationsgebäude in Münchwilen, Umzug der Strickerei nach Münchwilen und im Gegenzug Umzug der Kaschiererei und Druckerei nach Bühler
- 2001 Neubau der Spedition, Sanierung des Altbaus für Endwarenkontrolle und Labors, sowie Gründung des Joint-Ventures Eschler ThaiKnit und Zertifizierung nach ISO 9001/2000
- 2002 Installation eines neuen Spinnrahmens und Modernisierung der Ausrüstung und Produktionsstart Kettwirk-Stickböden bei Eschler ThaiKnit

Protokoll der 28. ordentlichen Generalversammlung der SVT vom 25. April 2002 in Näfels

Die diesjährige Generalversammlung fand im regionalen Sportzentrum Glarner Unterland statt. Die Grussworte des Kantons Glarus wurden durch Regierungsrat Kamm (Vorsteher des Polizei- und Strassendepartements) überbracht. In einer kurzen und prägnanten Rede hat der Regierungsrat auf die traditionelle Geschichte der Textilindustrie des Kantons Glarus hingewiesen, denn bereits im 14. Jahrhundert begann die Textilindustrie ihren Siegeszug. Im 17. und 18. Jahrhundert waren ca. 40 % der Arbeiter im Textilsektor tätig. Der Höhepunkt der Industrialisierung erfolgte im 19. Jahrhundert. Danach hat sich die Textilindustrie merklich zurückgebildet.

Begrüsst werden auch alle anwesenden Ehrenmitglieder, Vertreter der Presse, sowie Neumitglieder und Gäste.

Gemäss Tagesprogramm eröffnet der Präsident der SVT, Carl Illi, die ordentliche General-

versammlung, 168 Mitglieder sind anwesend. Traktandenliste:

1. Protokoll GV 2001
2. Berichterstattungen
- Jahresbericht des Präsidenten

– Fachzeitschrift «mittex»

– Weiterbildung / Kurswesen «WBK»

3. Jahresrechnung 2001

– Budget 2002

4. Mitgliederbeiträge

5. Wahlen

6. Jahresaktivitäten

7. Mutationen und Ehrungen

8. Verschiedenes

Die Generalversammlung wurde gemäss den Statuten einberufen. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Traktandenliste wurden ordnungsgemäss in der «mittex», unserem Vereinsorgan, publiziert und im Sekretariat aufgelegt. Nachdem keine Einwände erfolgt sind, die Stimmenzähler und der Protokollführer bestellt wurden, eröffnet der Präsident um 16.40 Uhr die beschlussfähige Generalversammlung.

1. Protokoll der GV 2001

Das Protokoll ist im Sekretariat aufgelegt und Einwände sind keine erfolgt. Einstimmige Annahme und Verdankung des Protokolls.